

Besser als jeder Krimi

Zum Saisonauftakt bietet Flügelrad sehr gute Unterhaltung

VON MARCO SCHRAGE

Nürnberg's beste Badmintonmannschaft spielt für den ESV Flügelrad in der Regionalliga. Zum Auftakt der Saison unterlagen sie dem Vorjahresmeister vom TV Markt Heidemühl knapp mit 3:5. Ein Krimi, von dem so manch andere sonntägliche Unterhaltungssendung noch etwas lernen könnte.

VON MARCO SCHRAGE

Nürnberg's beste Badmintonmannschaft spielt für den ESV Flügelrad in der Regionalliga. Zum Auftakt der Saison unterlagen sie dem Vorrangmeister vom TV Markt- heidenfeld knapp mit 3:5. Ein Krimi, von dem so manch andere sonntägliche Unterhaltungssendung noch etwas lernen könnte.

Wenn sonntags gegen vier- tel nach acht die letzten Se- tel nach acht die letzten Se-

ESV Flügelrad Badminton spielt. Diese Familie bleibt jedoch meist unter sich. Schade ist das, nicht nur, weil dem Sport so die verdiente Anerkennung versagt bleibt, sondern vor allem, weil er in seinem besten Momenten gerade jene Spannung bietet, die man abends vor dem Fernseher oft genug vermisst – oder die erst dann aufkommt, wenn man parallel zum Tatort unter den Sofakissen nach Kleingeld schürft.

Wenn sonntags gegen vier Uhr nach acht die letzten Seekunden der *Tagesesschau* über die Bildschirme flimmern, sitzen Millionen von Menschen davor und warten. Warten auf den Sonntagskrimi, jenen urdeutschen Brauch, der nicht nur einen Blick „in die bundesrepublikanische Wirklichkeit.“ (*Der Spiegel*) verspricht, sondern auch Spannung. Dabei bricht der Tatort zumindest das zweite Versprechen, regelmäßig, zum Beispiel immer dann, wenn das gefürchtete Ermittlerduo Klara Blum und Kai Perlmann zu einer seiner sterbend langweiligen Touren durchs verregnete/neblige/trübe/öde Konstanz aufbricht, woran es vom *SWR* leider erst von 2016 an gehindert werden wird. Weil der Tatort aber Pflicht ist, ist ihm selbst in diesen schlechten Stunden noch ein riesiges Publikum

Auch wenn die Niederlage so gesehen unglücklich zu stande kam, zeigte sich ESV Abteilungsleiter Florian Körber lediglich zufrieden. „Ein Unterschieden wäre natürlich schön gewesen“, sagt Körber zwar, doch weiß er der in Regensburg einst auf Zweittenniseiveau Badminton spielte, genau, dass ein Spieler beim Stand von 0:4 „normalerweise gelaufen“ ist.

Die Harmonie fehlt Körber weiß auch um den personellen Bruch bei Nürnberg's ge-Badmintonteam: "Zusagen machten Neuzugänge nötig, die der ESV vor dem Beginn in Marc Schmid und eben Stefan Tatzen den hat. Auch Körber rutschte aufgrund der noch einmal zurück ins nellen Ausnahmesessionen Konsellation bislang gemeinsam trainierende schweige, denn gespielt "Ums fehlt die Harmonie", sagt Körber und liefert mit insbesondere einer Zwei Wochen hat erad nun Zeit, zu einem mischen Teamplay zu Am 10. und 11. Oktober dann sogar zwei Spiele an, erst gegen den zweitklassigen Borsigwerke Berlin.

Unerwartete Aufregung

Ebenfalls sonntags trägt die Badmintonabteilung des ESV Flügelrad ihre Heimspiele aus, allerdings am Vormittag und vor wesentlich weniger Zuschauern. Wer zu den Heimspielen durch die Halle wuselt, greift im Laufe des Tages meist entweder selbst zum Schläger, ist Schiedsrichter oder Angehöriger. Alle zusammen bilden „die große Badmintonfamilie“, wie das Timm Spengler nennt, der in der fünften Mannschaft des aus. Weil Tatar erst den zweiten Satz verlor und ihm im dritten Satz die Sicherheit zu fehlen schien. Weil er sich zwar bis zum Stand von 17:17 ein fast dramatisches Duell auf Augenhöhe lieferte, in den Schlussminuten aber spielerisch entscheidende vier Punkte in Folge abgab. Während die Gäste feierten, lehnte Flügelrads Sommerneuzugang noch eine ganze Weile untröstlich an der Wand der Heinz-Wieland-Halle.



Auch Gela Klaßmüller und Amelie Storch suchen noch die Harmonie.